

BOM!

BASA-Objekt des Monats

Juli 2020

Das BOM! im Juli ist ein Kopfaufsatz, der von Udo Oberem im ecuadorianischen Hochland erworben wurde. Als Teil der Tracht eines Tänzers (*danzante*) wurde er zu den Fronleichnam-Feierlichkeiten (Corpus Christi) getragen, die am neunten Donnerstag nach Ostern stattfinden. Dieses katholische Fest enthält im andinen Kontext transkulturelle Aspekte, die sich auch im Kopfputz wiederfinden lassen.

Kopfaufsatz eines *danzante*

Inv.-Nr. 3091
Holz, Stoff, Papier, verschiedene
weitere Materialien
Ecuador
Sammlung Udo Oberem



Fotos: Anastasia Muravyeva

Corpus Christi bzw. Fronleichnam wird in der katholischen Kirche gefeiert, um der Verwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu zu gedenken. Als zentrales Ereignis findet eine Prozession statt, die je nach Region Besonderheiten aufweist (Dean 1999: 8). Vor dem Ankommen der Europäer existierten im inkaischen Imperium Feste, die zeitlich mit Corpus Christi zusammenfielen: das Erntefest und das Fest der Sommersonnenwende *Inti Raymi* (ebd.: 24). Während der Kolonialzeit haben Chronisten Referenz auf diese prähispanischen Rituale genommen, um transkulturelle Elemente im katholischen Fest zu beschreiben (ebd.: 32, 36).

Danzantes werden bei der Prozession hoch angesehen (Muratorio 1981: 10f.). Ihre komplexe Tracht besteht aus mehreren Teilen, von denen der Kopfaufsatz, der Rückenteil und die vor dem Körper getragene Schmuckplatte am meisten verziert werden (Blumtritt 2002: 67). Bei dem Objekt 3091 handelt es sich um einen solchen Kopfaufsatz. Seine gesamte Oberfläche ist mit Glasperlenreihen versehen, und die zentrale Achse besteht aus vertikal angebrachten Objekten: Kreuze, Medaillen, Heiligendarstellungen sowie ein Porzellanherz. Bestandteil der Komposition sind zudem zwei Perlmuttermuscheln. Die Halbkreisform des Objekts kann in seiner äußeren Erscheinung mit einer Bischofsmitra verglichen werden. Die Auswahl der Gegenstände, die die Oberfläche verzieren, scheint nach ihrer Form und

dekorativen Merkmalen getroffen zu sein. So wirkt der Kopfputz bereits aus der Entfernung (Blumtritt 2002: 70, 82). Die auf der zentralen Achse angebrachten Objekte teilen die Komposition in rechts und links auf (Moya 1992: 68). Die Zickzacklinien aus Glasperlen können die Bedeutung einer Schlange oder eines Blitzes tragen (ebd.: 70) und dadurch den Himmel und die Erde verbinden (Classen 1993: 24, 48). Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurden die dekorativen Elemente der Kopfputze im BASA-Museum vor



dem Hintergrund der Transkulturalität Fronleichnam im andinen Raum untersucht. Auch auf ihnen wurden katholische und auf inkaische Glaubensvorstellungen zurückgehende Elemente verbunden. Die zickzackförmige Glasperlenreihe etwa geht auf das inkaische Ritual der Ernte zurück.

Die Herkunft dieses Kopfaufsatzes ist nicht eindeutig geklärt: Die Karteikarte schreibt das Objekt 3091 der Provinz Cotopaxi und der Stadt Pujilí zu. Jedoch wird im Inventarbuch die ethnische Gruppe Salasaca angegeben, die in der Provinz Tungurahua leben (Erazo-Heufelder 1994: 28). Sicher scheint, dass das Objekt 1975 (Karteikarte) im Rahmen einer Forschungsreise in Ecuador von Roswith Hartmann und Udo Oberem gekauft wurde.

Tänzer in Pujilí (Ecuador), die von R. Hartmann während Corpus Christi fotografiert wurden.

Quelle: Archiv des BASA-Museums.

Literatur

- Blumtritt, Andrea (2002). "An Fronleichnam wird getanzt... Anmerkungen zu einer Neuerwerbung des Ethnologischen Museums Berlin". *Baessler-Archiv. Beiträge zur Völkerkunde* 50: 67-86.
- Classen, Constance Victoria (1993). *Inca Cosmology and the Human Body*. Salt Lake City: University of Utah Press.
- Dean, Carolyn (1999). *Inka bodies and the body of Christ. Corpus Christi in colonial Cuzco, Peru*. Durham, N.C.: Duke University Press.
- Erazo-Heufelder, Jeanette (1994). *Kultur und Ethnizität. Eine Begriffsrevision am Beispiel andiner Verhältnisse: Salasaca (Ecuador)*. Marburg: Curupira.
- Moya, Ruth (1992). "Los danzantes del Corpus". *Pueblos indígenas y educación* 23: 51-78.
- Muratorio, Ricardo (1981). *A Feast of Color. Corpus Christi Dance Costumes of Ecuador. From the Olga Fisch Collection*. Washington: Smithsonian Institution Press.

Text: Anastasia Muravyeva

In der Reihe BOM! wird monatlich ein Objekt aus dem Bestand der BASA vorgestellt.

BOM! kann jedes Objekt werden, das in aktuellen Forschungsprojekten, Abschlussarbeiten oder Praktika bearbeitet wird, das in Lehrveranstaltungen Thema war, oder das bei anderen Gelegenheiten, wie etwa einem Durchstreifen des Schaudepots, ins Auge gesprungen ist.

Vorschläge können von allen Studierenden und Mitarbeiter*innen der Abteilung für Altamerikanistik eingereicht werden. Bitte kontaktiert / kontaktieren Sie dafür das BASA-Team persönlich oder per Mail.

BASA-Museum (Bonner Amerikas-Sammlung)

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn | +49 (0)228 73-5737

www.altamerikasammlung.uni-bonn.de | basa@uni-bonn.de